



## Überschuss von 271 000 Euro erwartet

Bürgermeister Jörg Muth präsentiert Haushaltsentwurf 2017/  
Steuererhöhungen vorgesehen

**Langenselbold (mab).** Auf der jüngsten Stadtverordnetenversammlung am Montag hat der Langenselbolder Bürgermeister Jörg Muth den städtischen Haushaltsentwurf für das Jahr 2017 präsentiert. Darin rechnet der Magistrat mit einem Plus von 271 500 Euro im Ergebnishaushalt. Somit erfüllt die Stadt die Bedingungen aus dem 2013 abgeschlossenen Schutzschirmvertrag mit dem Land Hessen, der einen ausgeglichenen Haushalt ab dem kommenden Jahr fordert. Ob es tatsächlich dazu kommt, ist jedoch ungewiss, denn der Entwurf rechnet mit Rekorderinnahmen aus der Gewerbesteuer und ist somit in höchstem Maße von der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Unternehmen abhängig.

Verantwortlich für das erwartete Plus im Ergebnishaushalt sind zum größten Teil die im Haushaltssicherungskonzept 2017 geplanten Steuer- und Gebührenerhöhungen. So sollen die Grundsteuern für bebaute und unbebaute Grundstücke ab dem 1. Januar 2017 von derzeit 400 auf 550 Prozentpunkte steigen, die Gewerbesteuer erhöht sich von aktuell 380 auf 395 Punkte. Dazu steigen die Betreuungsgebühren für Kindertagesstätten, der Eintrittspreise der städtischen Bäder sowie der Parkkartenpreise am Bahnhof jeweils um 15 Prozent. Stark belastet wird der Haushalt durch die Kreis- sowie die Schulumlage. Aufgrund einer hohen Gewerbesteuererinnahmen aus den Jahren 2014 und 2015 gilt Langenselbold als abundante Kommune und gehört somit zu den Gebern beim kommunalen Finanzausgleich (KFA). Die Stadt klagt gegenwärtig mit weiteren Gemeinden gegen den neuen KFA vor dem Hessischen Staatsgerichtshof.

Mehr in der GNZ vom 9. November.